

## **Einleitung**

Ich bin der Meinung, dass Roulette zu den gerechtesten Glücksspielen überhaupt gehört. Die Ausschüttungen und Gewinnchancen sind viel besser als bei anderen Glücksspielen, wie zum Beispiel das Lottospiel 6 aus 49 vom Deutschen Lottoblock. Man kann außerdem seine Gewinnchancen erhöhen, wenn man mit Mathematik an die ganze Sache rangeht.

Roulette im Onlinecasino ist, so finde ich, noch ein Stückchen besser, als im wahren Casino. Es wird hier eine ganz bestimmte Schwachstelle ausgeschaltet, der Mensch. Da alles über eine Software funktioniert und die Kugel nicht von einer menschlichen Hand in einen vom Menschen gesteuerten Kessel geworfen wird. Deshalb kommt hier das „mathematische Gesetz der Wahrscheinlichkeit“, bzw. das „Zweidrittelgesetz“ vollständig zum Tragen. Es besagt, dass zweidrittel aller Chancen erscheinen, wenn jede Chance die Möglichkeit hatte einmal erdreht zu werden. Da dies jetzt etwas kompliziert klingt, erkläre ich natürlich auch, was damit gemeint ist.

Das französische, bzw. europäische Roulette besitzt 37 Zahlenfelder mit den Zahlen 0 bis 36. Es benötigt also insgesamt 37 Coups (Spielrunden), bis jede Zahl einmal die Chance hatte erdreht zu werden, oder zu fallen (ganz wie Sie wollen). Tatsächlich ist es aber so, dass nicht alle 37 Zahlen innerhalb der 37 Coups erscheinen werden, sondern nur etwa Zweidrittel davon, also ca. 24. Es können auch mal nur 22, oder 26 sein. Das liegt an dem zufälligen Einwurf der Kugel, welche durch den

Computer gesteuert immer anders geschieht. Bei einem menschlichen Croupier könnte es schon mal vorkommen, dass er die Kugel an der gleichen Stelle (oder in der Nähe dieser) einwirft und somit das mathematische Gesetz im Resultat zu Nichte macht. Aber wieder zurück zum Gesetz.

Da es im Roulette aber auch die Möglichkeit gibt, Reihen von mehreren Zahlen zu bespielen, kommt auch hier wieder dieses Gesetz zum tragen. Wenn ich gleichzeitig drei aufeinander folgende Zahlen einer Reihe auf dem Roulettetisch bespiele, nennt man das eine „Transversale“, diese kommt insgesamt 12 Mal vor. Die erste „Transversale“ beinhaltet die Zahlen 1 bis 3, die zweite 4 bis 6 und so weiter. Nach zwölf Coups hatte nun jede der 12 „Transversalen“ die Möglichkeit erdreht zu werden, tatsächlich wurden aber nur 7 bis 9 (8 = zwei Drittel) getroffen. Weiter geht es mit den „Transversalen simple“, welche jeweils sechs Zahlen enthalten. TS 1 hat die Zahlen 1 bis 6, TS 2 die Zahlen 7 bis 12, usw. Hier sind nun sechs Coups erforderlich um das Gesetz umzusetzen. Nach sechs Coups sind im Allgemeinen vier TS erdreht worden.

Das Zweidrittelgesetz kann man auf alle möglichen Chancen des Roulettes umsetzen. Und genau hier greifen die Systeme, welche ich jeweils mit Online-Strategien versehen habe.

Ein weiterer Vorteil ist natürlich die Zeit, man erspart sich nicht nur den Weg ins Casino, sondern kann auch viel schneller gewinnen (oder verlieren, nur das wollen wir ja nicht). In einem richtigen Casino wartet der Croupier, bis alle gesetzt haben und